

Antrag 2022/II/Bil/2

Jusos Hamburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Bachelor-Backup! Juristisches Doppelstudium Bachelor und Staatsexamen einführen!

1 Der SPD-Landesparteitag möge beschließen:

2 Die SPD-Bürgerschaftsfraktion und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senates werden
3 aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Univer-
4 sität Hamburg ein Kombinationsstudiengang eingeführt wird, der neben dem klassischen
5 Staatsexamen auch die Möglichkeit des Erwerbs eines parallelen Bachelorabschlusses (Bache-
6 lor of Laws, LL. B) ermöglicht.

7 **Begründung**

8 Rund 30 Prozent aller Examenskandidat:innen in Deutschland haben laut den aktuellen Zah-
9 len aus dem Bundesjustizministerium die Erste Juristische Staatsprüfung nicht bestanden.
10 Wer auch im Freischuss durchgefallen ist beziehungsweise später im Wiederholungstermin
11 nicht besteht, hat somit jahrelang umsonst gelernt und am Ende seines Studiums keinerlei Ab-
12 schluss. Mit diesem enormen psychischen Druck werden Jurastudent:innen schon in der ersten
13 Vorlesung bekanntgemacht und dieser potenziert sich dann bis zum Examen.

14 Sie haben damit eine Möglichkeit geschaffen, die Studierenden trotz nicht bestandenem Ex-
15 amen am Ende der bundesweit durchschnittlich 11,3 Semestern Jurastudium nicht mit leeren
16 Händen dastehen zu lassen: Sie bieten Kombinationsstudiengänge an.

17 Zudem haben die Studierenden einen Abschluss, der ihnen andere Optionen als das Staatsex-
18 amen eröffnet. Der Doppelabschluss „Bachelor of Laws plus Staatsexamen“ ist trotz des Mehr-
19 aufwands bei den angehenden Jurist:innen beliebt. Gerade unter anderem deshalb, da er häu-
20 fig in die bestehende Struktur des Studiums eingegliedert werden kann (bspw. durch Anrech-
21 nung der Seminararbeit als Bachelorarbeit).

22 Ein weiteres Argument ist die deutliche Verbesserung der rechtswissenschaftlichen Fakultät
23 der Universität Hamburg im CHE-Ranking und ähnlichen Hochschulrankings.

24 Die Rechtswissenschaften gehören zu den beliebtesten Studiengängen in Deutschland – ent-
25 sprechend groß ist auch die Auswahl an Universitäten, die ein Studium der Rechtswissenschaf-
26 ten anbieten. Viele angehende Studierende tun sich bei der Wahl der Universität schwer, denn
27 unterschiedliche Hochschulen bieten auch unterschiedliche Vorteile.

28 Die schöne Hansestadt Hamburg galt und gilt heute noch als beliebte Stadt für Studierende mit
29 vielfältigen wissenschaftlichen sowie kulturellen Angeboten. Doch was die Wahl des Jurastudi-
30 ums in Hamburg anbelangt, wird oftmals nur die private Bucerius Law School Hamburg positiv

31 hervorgehoben. Das wollen wir ändern! Um die Universität Hamburg daher auch für Rechtswis-
32 senschaften wieder attraktiv und konkurrenzfähig zu machen, fordern wir die Modernisierung
33 und Reform des veralteten Systems, das als Abschluss lediglich das erste Staatsexamen bietet.